



Projekt: "Und was glaubst Du?"

„Wer bin ich? Wo komm ich her? Wo geh ich hin?“

Das sind auch schon existenzielle Fragen eines Kindes im Grundschulalter. Den Kindern wird aber nur selten Raum für eine differenzierte Auseinandersetzung mit diesen Fragen gegeben. Mit den Antworten dazu werden die Kinder hingegen schnell und unreflektiert konfrontiert: „Du bist Türke! Du bist Deutscher! Du bist Moslem! Du bist Christ! Das sind Ausländer! Immer diese Katholiken! Wir glauben an nichts... Die Anderen sind falsch...“ Hinzu kommt der durch die momentane Weltsituation stark zugenommene Flüchtlingsstrom und die dadurch angefachten Diskussionen über Aufnahme und Unterbringung. Die SchülerInnen werden in den nächsten Schuljahren auf viele neue MitschülerInnen aus den verschiedensten Ländern treffen.

Unser Projekt richtet sich an GrundschülerInnen der Klassenstufe 3. und 4. Themenfeld ist der Glaube und die verschiedenen Glaubensrichtungen. Dabei handelt es sich nicht um klassischen Religionsunterricht sondern der Fokus im Projekt liegt auf der jeder Religion innewohnenden Ethik.

Ziel ist es die Kinder für diese Schönheit, Gemeinschaft, Frieden, Gelassenheit und Nächstenliebe zu sensibilisieren.

Unreflektierten Aussagen und Abgrenzungen von anders denkenden Menschen werden durch gemeinsames Handeln reflektiert und aufgebrochen.

Allen Religionen liegen die gleichen Ausgangsfragen zugrunde. Die Gemeinsamkeit ist ein friedlich ausgleichender Grundgedanke, der Menschen wertschätzt.

Mit Mitteln der Kunst- und Theaterpädagogik werden die Inhalte und Unterschiede der fünf großen Glaubensrichtungen bekannt gemacht und die zugrunde liegende Gemeinsamkeit von friedlichem Ausgleich und Versöhnung erfahren.

So wollen wir Vorurteilen und Ausgrenzungen entgegenwirken, die später zum Ausschluss Andersglaubender bis hin zu Extremismus und rechtsstaatsfeindlichen glaubensrichtungsbezogenen Orientierungen und Handlungen führen können.

Wir wenden uns mit dem Projekt gezielt an Kinder eines Klassenverbandes. Das Projekt wird in den Unterricht so integriert, dass wir über die Schulpflicht alle Kinder erreichen; auch solche, die von sich oder vom Elternhaus aus, schwer für dieses Thema und die Arbeit zu erreichen wären.

Die zeitlich und konzeptionelle umfassende Herangehensweise ist nötig, um nachhaltig neue Haltungen und Ideen bei den Kindern zu verankern. Durch die Einbindung in den Unterricht können Inhalte und Ergebnisse auch im Schulalltag immer wieder aufgegriffen, gefestigt und vertieft werden.

Ergebnis wird ein Ritualtag in Form eines kleinen Festes sein in das alle Projektergebnisse einfließen.

Wir setzen bewusst und aus Erfahrung auf die Coss-over-Methode in der Bildende Kunst auf theatrale Kunst trifft.

Künstlerische Methoden werden sein:

- Collage
- Assemblage
- Quilt
- Theaterbasics
- Tanz
- Rhythmusarbeit
- Entspannungsarbeit

Ablauf:

Zwei Künstlerinnen kommen für eine Projektwoche in Ihre Klasse.

Tag 1-4

Zwei KünstlerInnen arbeiten vier Schulstunden mit der gesamten Klasse. Mit künstlerischen Mitteln bereiten wir unseren Ritualtag vor, welchen wir am fünften Projekttag zelebrieren.

Tag 5

vier Schulstunden Ritualtag

Projekträger ist **Kiel CREARTiv e.V.**

Der gemeinnützige Verein Kiel CREARTiv e.V. ist ein Zusammenschluss von KünstlerInnen, PädagogInnen und UnternehmerInnen, die sich für Jugendliche engagieren. Wir setzen auf ganzheitliches Lernen, auf Fördern und Fordern und auf Kunst als treibende Kraft. Seit der Gründung 2006 arbeitet Kiel CREARTiv auch erfolgreich in Projekten an Schulen.

Als Workshopleiterinnen konnte Kiel CREARTiv die Künstlerin Deborah Di Meglio und die Schauspielerin Kati Luzie Stüdemann gewinnen. Beide bringen eine große Kompetenz und Erfahrung in der soziokulturellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit.

Kontakt:

Kiel CREARTiv e.V.

Knooper Weg 51

24103 Kiel

Tel. 0431-5603719

info@kielcreativ.de

www.kielcreativ.de